

## Kundenprofil



**Land:** Deutschland  
**Branche:** Bergbauzulieferer  
**Mitarbeiter:** 190  
**Anzahl der PCs:** 238

### Unternehmen

Die Becker Mining Systems AG liefert Infrastruktur für Bergwerke, darunter Systeme für die Energieverteilung, Automatisierung, Kommunikation und den Transport. 1964 im saarländischen Friedrichsthal gegründet, ist das Unternehmen heute mit Niederlassungen in allen wichtigen Bergbauregionen der Welt vertreten.

### Software und Services

- Microsoft Exchange Server 2010 Standard Edition
- Microsoft Windows Server 2008 R2 Enterprise Edition

### Partner

PRIM Management Consult GmbH

## Microsoft Exchange Server 2010: Messaging und Collaboration

### Bergbauzulieferer verbessert mobile Anbindung und ermöglicht Teamarbeit

„Auch wenn die Kollegen rund um die Welt reisen, müssen sie alle Informationen 24 Stunden zur Verfügung haben. Das war für uns ausschlaggebend bei der Entscheidung für Exchange.“

Jörg Steffensky, Leiter Betriebsorganisation, Becker Mining Systems AG

Der deutsche Steinkohlenbergbau ist auf dem Rückzug. Eine heikle Ausgangslage für ein Unternehmen, das Infrastruktur für Bergwerke liefert. Doch die Geschichte der Becker Mining Systems AG zeigt, dass deutsches Know-how auf den Weltmärkten gefragt ist. Der Bergbauingenieur Walter Becker gründete das Unternehmen 1964 als ein Reparaturunternehmen für den lokalen Bergbau. Mittlerweile bedient es die führenden Bergbauunternehmen der Welt und bietet komplette Energieverteilungs-, Automatisierungs-, Kommunikations- und Transportinfrastruktur an.

### Anforderungen

„Noch vor zehn Jahren war das Unternehmen viel stärker auf den deutschen Markt fokussiert, was sich natürlich auch in den IT-Anforderungen widerspiegelte“, erklärt Jörg Steffensky, Leiter Betriebsorganisation bei Becker Mining Systems. Damals entschied sich die IT-Abteilung für den Mailserver MDaemon der Firma Alt-N. Dieses System beherrschte Funktionen wie SMTP, POP3 und IMAP, bot aber nur spärlich Groupware-Funktionen und kaum Möglichkeiten für den standortübergreifenden Betrieb.

Becker Mining Systems unterhält neben der Konzernzentrale im saarländischen Friedrichsthal noch diverse Filialen und ist Technologieführer in seinen Märkten. Alle Niederlassungen benötigten einen eigenen Server, ein zentraler Betrieb eines einzigen Mailservers war technisch nicht möglich. Das erschwerte die Verteilung von E-Mails enorm. „Arbeitete ein Mitarbeiter an einem anderen Standort, hatte er von den dortigen PCs aus keinen Zugriff auf seinen aktuellen Kalender“, so Jörg Steffensky. Nach erfolgreicher Expansion beschäftigt das Unternehmen heute 1400 Mitarbeiter weltweit. Der Zugriff auf Unternehmensdaten mithilfe von PDAs und Smartphones war somit eine der Anforderungen an eine neue Groupware-Lösung.

### Lösung

Becker Mining Systems beauftragte den Microsoft-Partner PRIM Management Consult GmbH, die Kommunikationsprozesse zu analysieren. „Wir haben in Workshops den Mehrwert der Microsoft-Technologien und von Exchange Server 2010 vorgestellt und herausgearbeitet“, erzählt Max Droege, Geschäftsführer und Senior Consultant bei

## Weitere Informationen

### Referenzkunde

Becker Mining Systems AG  
Barbarastraße 3  
66299 Friedrichsthal  
Tel.: 06897 857-0  
Fax: 06897 857-188  
E-Mail: info@becker-mining.com  
www.becker-mining.com

### Microsoft-Partner

PRIM Management Consult GmbH  
Am Römerkastell 4  
66121 Saarbrücken  
Tel.: 0681 30982-10  
Fax: 0681 30982-19  
E-Mail: holger.kienel@prim-consult.com  
www.prim-consult.com

**Microsoft®**  
**GOLD CERTIFIED**

Partner

### Geschäftskundenbetreuung

Microsoft Deutschland GmbH  
Konrad-Zuse-Straße 1  
85716 Unterschleißheim  
Tel.: 0180 5 672330\*

\*0,14 Euro/Min., deutschlandweit;  
Mobilfunkgebühren können abweichen

PRIM. Um den wachsenden Kommunikationsanforderungen kurz- und mittelfristig nachzukommen, entschied sich Becker Mining Systems für die Microsoft-Strategie und mit Microsoft Exchange Server 2010 für den ersten Baustein. „PRIM hat ein schlüssiges Konzept für den Umstieg und die künftige Architektur vorgelegt“, sagt Jörg Steffensky. „Darin haben wir uns wiedergefunden.“

„Obwohl zum Projektstart Exchange Server 2010 noch nicht offiziell freigegeben war, haben wir ihn empfohlen“, erläutert Droege, „um die von Becker Mining Systems gestellten Anforderungen an Verfügbarkeit und Ausfallsicherheit realisieren zu können.“ Im Fokus standen zudem die Anbindung mobiler Geräte und die Kompatibilität mit dem Browser Firefox. Das IT-Team verlangte nach einer zentralen und einheitlichen Administration für Benutzerkonten und E-Mail-Postfächer. „Exchange Server 2010 konnte sämtliche Anforderungen erfüllen. Das Unternehmen entschied sich für eine zukunftssichere Lösung, die dem Stand der Technik entspricht“, fasst Droege den Entscheidungsprozess zusammen.

Als Installationsbasis und als künftige Standardplattform wurde Microsoft Windows Server 2008 R2 Enterprise Edition eingesetzt. Auf Clientseite sind Microsoft Outlook 2003 und 2007 im Einsatz, die im Zuge der Standardisierung durch Outlook 2010 abgelöst werden. Ende 2009 sollte eine Testgruppe bereits das System verwenden können. Auch die Nutzerdaten mussten bis dahin übernommen und die Clients neu konfiguriert werden. „Wir konnten diesen Termin einhalten, obwohl unser IT-Team keine Erfahrungen mit Exchange Server 2010 hatte“, erklärt Jörg Steffensky. „Seit März 2010 ist die neue Messaging- und Collaboration-Lösung nun für alle Anwender im Einsatz.“

„Bei der Einführung eines solchen Technologiewechsels ist es wichtig, die Anwender mit

der neuen Software und ihren Möglichkeiten vertraut zu machen“, erläutert Holger Kienel, Geschäftsführer bei PRIM, der zugleich Becker Mining Systems im Rahmen eines Software-Asset-Management-Projekts beraten hat. „Nur die tatsächliche Nutzung der neuen Funktionen bringt mittelfristig konzernweit die gewünschte Effizienz.“

### Nutzen

Die IT-Mitarbeiter staunten über die schnelle Lösbarkeit der Probleme durch die neue Lösung. Beispiel Smartphones: Das Unternehmen hat Modelle von HTC mit Windows Mobile und Apple iPhones im Einsatz. „Exchange Server 2010 erleichtert es unseren Mitarbeitern erheblich, mit ihren mobilen Geräten in Echtzeit und weltweit Zugriff auf E-Mails, Termine und Kontaktdaten zu haben“, sagt Jörg Steffensky. „Für die Administration entsteht kaum Mehraufwand. Die Einrichtung der Geräte ist unkompliziert und kann durch die Anwender selber erfolgen. Trotzdem ist der Zugriff sicher, und unsere Richtlinien werden eingehalten.“

Norman Rubai, zuständig für Marketing und PR bei Becker Mining Systems, ist zudem begeistert von den Groupware-Funktionen: „Möchte ich einen Kollegen zu einem Meeting einladen, sehe ich nun sofort, wann er Zeit hat beziehungsweise verfügbar ist.“ Viel genutzt wird auch die Möglichkeit, Mails unterwegs per Browser über Outlook Web Access abzurufen beziehungsweise zu verfassen, ohne sich mühsam per VPN ins Firmennetz einwählen zu müssen. Die IT-Abteilung ist erfreut, dass der Support trotz der neuen Funktionen spürbar weniger benötigt wird. Exchange Server 2010 hat sich als erheblich stabiler und benutzerfreundlicher als das alte System erwiesen. Die gewonnene Zeit will Jörg Steffensky nutzen, um künftig die bestehende IT-Umgebung weiter auszubauen und die Prozesse zu standardisieren.